Digitaliseret af | Digitised by

DET KGL. BIBLIOTEK
Royal Danish Library

Forfatter(e) | Author(s):	
Titel | Title:	La furba e lo sciocco, intermezzo in musica da rappresentarsi =; Die Arglistige und der Einfältige, in einem musikalischen Zwischen-Spiel vorzustellen.
Alternativ titel | Alternative title:	Die Arglistige und der Einfältige, in einem musikalischen Zwischen-Spiel vorzustellen.
Udgivet år og sted | Publication time and place:	Cph., 1748
Fysiske størrelse | Physical extent:	47 s.

DK

Materialet er fri af ophavsret. Du kan kopiere, ændre, distribuere eller fremføre værket, også til kommercielle formål, uden at bede om tilladelse. Husk altid at kreditere ophavsmanden.

UK

The work is free of copyright. You can copy, change, distribute or present the work, even for commercial purposes, without asking for permission. Always remember to credit the author.

PUBLIC DOMAIN

56,-381

DET KONGELIGE BIBLIOTEK
DA 1.-2.S 56 8°

1 1 56 0 8 02402 X

+ REX

LA FURBA, E LO SCIOCCO,

INTERMEZZO IN MUSICA DA RAPPRESENTARSI.

Die Arglistige und der Einfältige,

in einem Musicalischen Zwischen-Spiel vorzustellen.

Copenhagen,
gedruckt bey Ihro Königlichen Majestät Hof-Buchdrucker E. H. Berling. 1748.

Dr. Schöning
20.1.66 — 3

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

ATTORI.

SCUPOLETTA, la Furba,

La Sign. Grazia Millini di Bologna.

LUPANONE, lo Sciocco.

Il Sign. Pellegrino Gagiotti di Bologna.

Auftretende Persohnen.

Scupoletta, die Arglistige.

Lupanon, der Einfältige.

INTERMEZZO PRIMO.

Scupoletta, e Lupanone.

Scup. Oggi è l' arte
Di noi altre
Giovanette modeſtine,
Le ſmorfine
Far ſappiamo
Agl' amanti d' oggi dì.
Donne ſcaltre,
Poiche famo!
Li burliamo,
Dite il vero, non e così?
Oggi è l'arte &c.

Cer-

Erstes Zwischen-Spiel.

Scupoletta, und Lupanon.

Scup. Heut zu Tag ist dieses die Kunst von uns eingezogenen ehrbaren Jungfern, das wir verschiedene reitzende Minen gegen die Liebhaber zeigen.

Was machen wir aber hernach? Ihr listigen Weiber! sagt die Wahrheit. Wir vexiren sie, ist es nicht so?

Cerco la mia fortuna;
Ma per le vie onorate; un pò di Dote
Farmi vorrei col mio ſudor - - - ma viene
Il Signor Lupanone: Nobil non è,
Ma ricco a canna, e ſciocco.
Che buon Padron ſaria per me! vediamo.

Lup. Guai a chi è ricco, guai! per ogni parte
Ogn' un mi vuol rubbar; più tanta gente
Non voglio in Caſa mia. Sia benedetto
L' uſo delle Servette: una di queſte
Per me ſaria un teſoro - - - uh qui Scupoletta?

Scup. (Se coſtui m' accetaſſe - - -)

Lup. (Se voleſſe coſtei - - -)

a 2. (Seco pur volontier m' aggiuſterei!)

Lup. Scupoletta gentil, come ſi ſtà?

Scup. Voſignoria Illuſtriſſima perdoni,
Ch' io non l' avea veduta in verità.

Lup. Che belle riverenze!

Scup. Dal Maeſtro di ballo, che inſegna
Ove io ſerviva, io le ho imparate.

Lup. Gran Dama la Padrona eſſer dovea.

Scup.

Ich suche zwar mein Glück, jedoch alles in Ehren; ich wolte gern arbeiten, um ein kleines Heyraths-Guth zusammen zu bringen; aber huy! Lupanon ist da: Er ist zwar nicht von Adel, hat aber Geld genug, und ist dabey ein eingemachter Narr. Er taugt in meinen Kram; ich will es wagen.

Lup. Eine recht mühseelige Sache ist es um einen reichen Mann. Es will mich ja ein jeder bestehlen, ich leide hinführo so viel Gesind in meinem Hauß nicht. Wohl ein Gebrauch ist jener, da man sich vom Mägdlein eines geringen Alters bedienen lässet, eine dergleichen schätze ich für mich so viel als Gold zu seyn - - Huy! was macht Scupoletta allhier?

Scup. (Wann mich nur dieser haben wollte.)

Lup. (Wann diese doch meins Willens wäre.)

a 2. (Ich möchte mich schon gern vergleichen.)

Lup. Schöne Scupoletta! wie stehts?

Scup. Mein gnädiger Herr wolle verzeyhen, warlich ich habe sie nicht gesehen.

Lup. Mir gefallen ihre artige Reverentzen.

Scup. Ich habe sie demjenigen Tantz-Meister, bey welchem ich vormahls im Dienst gestanden, abgelernet.

Lup. Er vird wohl eine galante Frau gehabt haben.

Scup. Che gran Dama? oggidì l'uſo non falla,
Adeſſo il mi,fà,ſol, il là là là rà là ràràlà
Troppo, e comune, ogn'una canta, e balla.

Lup. A che giova, a che ſerve un tal diletto!

Scup. Se non altro a portar avanti il petto.

Lup. Bene. Or tu più non ſervi?

Scup. La mia licenza ho chieſta, e l'ho ottenuta.

Lup.(Bona nuova per me.)Per qual cagione?

Scup. Oh non voglio dir mal delle Padrone.

Lup. Ma pur?

Scup. La mi volea, che riceveſſi
Or que' fiori, or que'Fogli, or que' ritratti,
Un mondo d'ambaſciate,e di riſpoſte--
Non mi facci più dir, ch'io ſon ſegreta.

Lup. Intendo. Amori; è vero?

Scup. Non vuò parlar- - - Credo di sì, ma l'uſo
Diſcolpa un tal diffetto, e vuol che ſia
L'amor genio innocente, e bizzaria.

Lup.

Scup. Was? eine galante Frau? es gehet wie es geht. Das mi, fa, sol, das la laral, lal lal laral la ral lal-la ist nunmehro gar zu gemein worden. Ein jeder will singen, und tantzen.

Lup. Wozu dienet dann eine solche Lust?

Scup. Nur zu dem, daß man die Brust voran trage.

Lup. Gut. Mein Kind! von nun an bedarffest du keines Dienstes mehr.

Scup. Ich hab mich onhnedem schon bey meiner Frau beurlaubet, hab auch meinen Abscheid bereits erlanget.

Lup. (Dieses ist eine erwünschte Post für mich.) Aber was Ursach halber?

Scup. Mein Herr, gebe mir keinen Anlaß, von denen Frauen Arges zu reden.

Lup. Aber dennoch?

Scup. Sie wolte mir tausenderley Posten auszurichten, und Antworten einzuholen, aufbürden: bald muste ich ein Sträußlein, bald einen Brief, bald ein Portrait überliefern = = = Ich wollte nicht gern weiter reden, dann ich bin verschwiegen.

Lup. So höre ich wohl. Die Frau hat fremde Liebhaber; ists nicht wahr?

Scup. Ich mag nichts davon reden = = = Es kan seyn; allein der jetzige Brauch vertheidiget jeden Fehler, und behauptet, daß die Liebe ein unschuldiger Trieb, und Galanterie sey.

Lup. Ma quanti geni ha poi la Signorina?
Scup. Se diſſi mal di lei, deggio dirne anche il ben:
Non ne à che --- ſei, mà pocco importa ciò;
La mia Padrona di buon occhio tal'or non mi vedea.
Lup. Che ingrata! ma perchè?
Scup. Perchè tal volta,
Come a dir ſul mattin, pria d'acconciarſi,
Forſe di lei più bella, io le parea.
Lup. Bella coſa il ſervir, un Uomo, e ſolo:
Non è così?
Scup. Piaceſſe al Ciel! pazienza.
Io trovato l'avea, ma tanto brutto--
Lup. Brutto com'io?
Scup. Che dice! al par d'ogn'altro
S'uſtriſſima è una gioja, un giglio, un ſole.
Lup. Oh, che care parole.
Or che penſi di far?

Così ſtà.
Preſſo all' amabile

Scu-

Lup. Aber wie viel dergleichen Neigungen hat sie, mein Kind, an ihrer Frau gemercket.

Scup. Habe ich das Böse von ihr geredet, so darff ich auch das Gute entdecken: nicht mehr als sechs. Was liegt aber daran? meine Frau konte mich dann und wann mit keinem guten Aug anschauen.

Lup. Was vor eine Undanckbare! aber was Ursach?

Scup. Deswegen allein, weilen ich gemeiniglich deß Morgens, ehe sie sich aufputzte, schöner als sie zu seyn schiene.

Lup. So wirst du dann gestehen müssen, daß es sehr gut sey, einem, und zwar nur alleinigem, Mann zu dienen.

Scup. Wann es seyn könte; Gedult. Ich hatte zwar einen gefunden, aber er war so häßlich und ungestalt = = =

Lup. War er ungestalter als als ich?

Scup. Was sagen sie: Euer Gnaden gehet an schöner Gestalt nichts ab. Einer Perl, einer Lilien, ja einer Sonnen gleichen sie.

Lup. Ach was vor angenehme Worte!

So ist es. Bey meiner liebenswürdigen Scopoletta wird jeder Theil in mir, so krauck und inficirt er auch

Scupolina mia diletta,
Non hò parte
O guaſta, o infetta,
Che non torni in ſanità.
Ogni membro s'rend'abile,
E mi balla in ſeno il Cuor.
Così ſtà &c.

Scup. Cercar Padrone.
Lup. Lo troverai, mà dì, come il vorreſti?
Scup. Verbi grazia - - - il vorrei - - -
Lup. (Quanto val l'eſſer bello,) e ben che dici?
Scup. Il vorrei - - - Come a dir - - - Voſignoria.
Lup. Or ſenti, in Caſa mia ſon ſolo, e ricco,
E ſenti, liberal : ſe pur ti è caro,
Mia Cameriera adeſſo io ti dichiaro.
Scup. Mi vuol burlar. (La mia fortuna è fatta.)
Lup. Dammi la man. Così un par mio contratta.
Scup. M'inchino a tanto onor - - - : pian mi fa male.

Lup.

auch wäre, wieder zur Gesundheit gebracht.

Jedes Glied bekommt seine vorige Fähigkeit, und das Hertz hüpft mir in der Brust.

So ist es. ꝛc.

Was gedencket sie dann jetzt zu thun?

Scup. Einen Herrn zu bekommen.

Lup. Einen Herrn kan sie leicht finden. Was wünscht sie aber vor einen?

Scup. Beynahe wollte ich = = =

Lup. (Um eine schöne Gestalt ist kein geringes Wesen.) Was dann für einen?

Scup. Ich wollte einen haben = = gleich so = wie mein gnädiger Herr selbst ist.

Lup. Nun höre sie: ich bin gantz allein im Hause, an Reichthum fehlet mirs nicht; und höre sie, ich bin auch freygebig; ist sie zufrieden, so kan sie meine Cammer-Jungfer seyn.

Scup. Es beliebet meinem Herrn nur mit mir zu schertzen. (Das Glück habe ich schon in meinen Händen.)

Lup. Gebe sie mir die Hand: also ehrlich contrahiren alle, die meines Gleichen seyn.

Scup. Ich bedancke mich gantz höflich für diese angetragene Ehre = = Gemach, es thut mir wehe.

Lup. E' pur delicatina! orſù le chiavi
Prendi del Pan, del Vin, della Di-
ſpenſa;
Più penſieri non vò, sì mia Scupoletta
Io mi ripoſo in te.
Scup. Ne vedrà il frutto:
Grazie al Ciel queſte man ſan far di
tutto.
Lup. In Cittade, in Campagna
A tuo piacer, far, e disfar potrai.
Scup. E il Salario?
Lup. Sarà quel che vorrai.
Scup. Un Padron più da ben
Non vidi mai.

A Due.

Lup. Se ſapeſſi come io ſtò.
Scup. Ve lo credo poverino.
Lup. Hò un affanno, ch'io non sò
Punto punto reſpirar.
Scup. Ah poteſſi a voi giovar.
Lup. Senti il naſo.
Scup. Uh gl' è giacciato.
Lup. Senti il petto.

Scup.

Lup. Sie ist wohl etwas zart. Nun, da hast du den Schlüssel zum Brodt, zum Wein, zu der Speise-Cammer; hinführo nehme ich mich nichts mehr an. Ja Scupoletta, ich überlasse dir alle meine Sorgen.

Scup. Es wird sich weisen, dem Himmel sey Danck, diese Hände sind zu allem unterrichtet und geschickt.

Lup. Was ich in der Stadt und auf dem Land habe, hast du zu verwalten, du kanst auch nach gestalten Sachen schlichten und vernichten.

Scup. Was hat es aber mit dem Lohn für eine Bewandtniß?

Lup. Du solst haben, was du selbst wilst.

Scup. Einen so guten Herrn hab ich niemahls gesehen.

Beyde.

Lup. Wenn du wissen soltest, wie mir ums Hertze ist.

Scup. Ich glaube es gern. Ihr Armer!

Lup. Ich empfinde eine Angst, daß ich kaum kan Athem holen.

Scup. Ach wenn ich euch helfen könte!

Lup. Fühle die Nase.

Scup. Wehe mir! sie ist gefroren.

Lup. Fühle die Brust.

Scup.

Scup. E' ſollevato.
Lup. Ferma li, pianin, pianino,
Cala pur la man più giù.
Scup. Qui c' è qualche ballerino,
Che fà ſalti in giù, e in sù.
Lup. Queſto quà che mai ſaràs
Scup. Nulla, nulla, e ſanità;
Lup. Queſta mano mi fà ſano.
Scup. Forſe un dì vi guarirà.
Lup. Forſe un dì mi guarirà.
Se ſapeſſi &c.

FINE del Primo Intermezzo.

IN-

Scup. Sie ist gantz erhaben.
Lup. Halte still. Langsam, langsam. Lasse die Hand nur weiter hinab.
Scup. Hier sitzt wohl ein junger Täntzer, der bald auf, bald ab springet.
Lup. Was wird aber solches seyn?
Scup. Nichts, nichts; es ist die Gesundheit.
Lup. Diese Hand macht mich gesund.
Scup. Vielleicht wird sie euch einstens die Gesundheit bringen.
Lup. Sie wird mich vielleicht einstens gesund machen.

Ende des ersten Zwischen-Spiels.

INTERMEZZO SECONDO.

Lupanone, e Scupoletta.

Lup. Scupoletta tu lasciarmi?
Scup. Tant' è, la mia licenza, o aver più ingegno.
Lup. In che manco? sai pure - - -
Scup. Dona di quà, presta di là:
Si guarda meglio la robba sua.
Voglio partirmi.
Lup. Taci, taci - - -
Scup. In rovina andar volete,
E sà il Ciel se mi duol sin nell' interno:
Lup. (Costei per una Casa è un gran governo)
Orsù col tuo consiglio, alle mie spese
Regola metterò.
Scup. Nò, sin che avrete
Quelle chiavi alla man, nò, nol farete

Anderes Zwischen-Spiel.

Lupanon und Scupoletta.

Lup. Scupoletta, willst du mich dann verlassen?

Scup. Es ist nicht anders; entweder meinen Abscheid, oder mein Herr brauche besseren Verstand.

Lup. Worinn bestehet dann mein Unverstand? Du weist wohl = =

Scup. Da verschencket man, dort lehnet man. Will man nicht wirthschaften, so gehe ich meiner Wege.

Lup. Schweige, schweige.

Scup. Sie wollen auf einmahl zu Grunde gehen. Der Himmel weiß es, daß mich dieses biß in die Seele schmertzet.

Lup. (An ihr hat meine Haußhaltung eine sehr gute Wirthin.) Nun es sey drum ich folge deinem Rath; hinführo will ich meinen Beutel nicht so weit aufthun.

Scup. So lange Ihro Gnaden selbst die Schlüssel in Händen haben, wird nichts daraus.

Lup. (Queste son Cameriere.) il ver tu dici.
Prendi, lo Scrigno è tuo, ma resta meco.
Scup. Per servirvi l'accetto. (Egli è pur cieco.)
Lup. Spendi tu stessa, e come più vorrai.
Scup. Per vostro ben, non per il mio parlai.
Lup. Son fuor di un bel imbroglio.
Scup. Questo è cervel: da quanto in quà le gioje?
Lup. Oggi me la comprai con venti scudi.
Scup. Che pazza vanità? per voi? vediamla,
Quest' è cattiva spesa: il dissi.
Lup. Adagio, e con essa comprai questi Orecchini.
Scup. Oh come belli! il prezzo?
Lup. Ottanta doppie.
Scup. Per chi? (questi son miei.)
Lup. Per te mio cuore.
Scup. Per me? far non si può spesa migliore.

Lup. Per me tutto il Paese
Stupire un dì farai,
E in grazia del Padrone,

Lu-

Lup. (Wann alle Cammer-Mädgen so beschaffen wären!) du hast recht, da hast du den Kasten-Schlüssel, er soll dein seyn, sofern du bleiben wilst.

Scup. Zu deinem Besten nehm ich ihn an. (Er ist recht verbiendet.)

Lup. Du sollst selbst die Ausgaben thun, und so viel es dir bedüncket.

Scup. Ich habe es gesagt, nicht mir, sondern der Herrschafft zum Besten.

Lup. Nun nehm ich mich nichts mehr an.

Scup. O Schwachheit! aber wie lang trägt man Kleinodien.

Lup. Heute habe ich sie mir vor 20 Reichsthaler gekaufft.

Scup. Das sind vor sie viel zu unnütze Unkosten. Man lasse sie mir betrachten. Ich sage es noch einmahl, unnütze Unkosten sind diese.

Lup. Gemach. Darzu habe ich auch diese Ohr-Gehänge gekauffet.

Scup. Wie schön! was ist deren Werth?

Lup. Achtzig Doppien.

Scup. Vor wem dann? (ich glaube vor mich.)

Lup. Mein Hertz, vor dich.

Scup. Vor mich? warlich gut gekaufft.

Lup. Du wirst einstens wegen mir die gantze Stadt in Verwunderung setzen, und in Ansehung deines

Luſtriſſima ſarai.
La bella Padroncina
Scupolina ſi dirà,
(La povera Ragazza
Non ſe lo crederà)
Luſtriſſima ſarà.

Starai ſempre confuſa
Trà l'oro, e trà l'argento,
Avrai ſi come s'uſa,
Staffieri, e Camerieri,
Aver maggior contento,
Tuo Cuor più non ſaprà.
(Queſt' alma, ride e ſguazza,
Sol perchè goderà.)

Per me &c.

Scup. Non vò dir altro --- vi ſervo ancor
Per qualche giorno, e poi ---
Lup. Siegui: che poi? sù parla.
Scup. Addio.
Lup. Perchè?
Scup. Mormora il Mondo, e ciarla.
Si dice, che Voi ſiete un Uom ben
fatto;

Io

Herrn wird man dich Ihro Gnaden, und die schöne Frau Scupolina nennen. (Das arme Mägdlein wird es fast selbst nicht glauben, daß sie Ihro Gnaden seyn soll.)

Du wirst immer einen Ueberfluß an Gold und Silber besitzen; und wie der Gebrauch ist, Bediente und Cammerdiener haben; ja dein Hertz wird kein grösseres Vergnügen wünschen können. (Mein Hertz aber lacht, und ist voll Zufriedenheit, weil es der Freude wird zugeniessen haben.)

Scup. Ich mag nicht mehr sagen = = = nur noch ein paar Tage im Dienst, hernach = = =

Lup. Was mehr? sage. Was hernach?

Scup. Lebet wohl.

Lup. Warum?

Scup. Die Leute reden so starck von uns. Sie sagen, daß Euer Gnaden ein feiner Herr sey,

Io Giovinetta, e infin non tanto brutta,
Ogn'un vuol dir, quando vuol dir del
male:
L' onor mio troppo vale.

Lup. Per far tacer ogn'un, v'è il suo rimedio.

Scup. Per chi nacque a servir, io non lo
veggio.

Lup. Vien quà! parlo alla buona: Sei Ca-
meriera?

Scup. E' ver per grazia vostra.

Lup. E se tu 'l vuoi, ti posso far Padrona.

Scup. (L'ho colto) io sarei ben la fortunata.

Lup. (Che buona Creatura) avrai guidizio?

Scup. Mi vanto senza inganno, e senza vizio.

Bramo il Consorte mio
Gentile e manieroso,
Mà che sia rispettoso,
Che si nasconde in cuore
Il suo fedele amore,
Che sia nel suo trattare,
Ed' anco nel parlare
Discretto, e assai modesto.

und ich jung, auch nicht gar ungestalt. Ein jeder will das Seinige sagen. Meine Ehr ist mir viel zu lieb.

Lup. Es giebt ein Mittel, womit man auf einmahl denen Leuten den Mund stopffen kan.

Scup. Vor einen armen Dienstbothen wüste ich gar kein Mittel.

Lup. Komme her, jetzt rede ich vertraulich: Bist du dann nicht meine Cammer-Jungfer?

Scup. Ja, und schätze es mir vor eine grosse Gnade.

Lup. Und wann du zufrieden bist, kan ich dich zu einer Frau machen.

Scup. (Nun habe ich gewonnen.) Dieses wäre ein gar zu grosses Glück vor mich.

Lup. (Es ist ja ein gutes Kind.) Wirst du dich wohl darein zu schicken wissen?

Scup. Ohne Ruhm zu melden, ich habe keine List noch einige Untugend an mir.

Ich wünsche mir meinen Ehgemahl, der artig und höflich ist, der mir Ehre bezeigt, und seine aufrichtige Liebe im Hertzen behält; Der in seinem Umgang und auch im Reden gelassen und sehr ehrbar sich auffüh-

Il modo ſaria queſto,
Per farmi innamorar.
Dirò perchè:
Son io al'quanto Scrupoloſa,
E molto vergognoſa!
Ad'una ch'è ben nata
Baſta una mezza occhiata,
Un' mezzo ſoriſetto,
Per conſervar l'affetto;
Tanto parlar offende,
Ad' una che l'intende
Un cenno può baſtar.
Bramo &c.

Lup. Così và ben! facciamo i noſtri patti.
Non vò Concier.
Scup. Io lo depongo or ora.
Lup. Sul balcon - - .
Scup. Mai non ebbi un tal diletto.
Lup. Cene, Teatri, e Balli - - -
Scup. Io non li bramo.
Lup. Giuochi, e Veglie - - .
Scup. Il mio genio è ſolitario.
Lup. Libri Amoroſi - - -
Scup. Io leggerò il Lunario.

Lup.

ret, dann dieses mögte mich wohl verliebt machen können.

Ich werde sagen warum: weil ich etwas scrupulös und sehr schamhaft bin, und eine, die von gutem Stande gebohren, läst sich mit einem Winck und lächelnder Mine mit guter Art zur Liebe bringen, da hingegen so vieles Plaudern eine Verständige nur beleidiget, und mit einem eintzigen Zeichen kan verrichtet werden.

Lup. Das gehet an. Nun wollen wir uns wegen eines Vertrags abreden Zum allerersten leyde ich keine geschnittene Haar.

Scup. So lasse ich dann also gleich ab.

Lup. Noch das am Fenster stehn = = =

Scup. Von dem habe ich nie keine Anfechtung gehabt.

Lup. Mahlzeiten, Comödie, Ball.

Scup. Ich liebe die Einsamkeit

Lup. Spielen und Nachtschwermerey.

Scup. Darnach hab ich gar kein Verlangen.

Lup. Verliebte Bücher = = =

Scup. Ich werde meine Zeit in dem Calender vertreiben.

Lup.

Lup. Maſchera - - -
Scup. Non sò dir coſa ella ſia.
Lup. Feſte d' Orſi, e di Tori - - -
Scup. In Caſa mia.
Lup. Sei mia Spoſa.
Scup. Sua Serva in ogni ſtato,
Ma ſenza dote! (egli vi penſa, e fatta.)
Lup. Io te la fò di dieci milla. Andiamo.
Oh mi ſcordavo il meglio: io non permetto
Viſite, convenienze, nè complimenti.
Scup. Intendo; ubbidirò.
Lup. Lieto ſon io.
Scup. Prometto al ſuo piacer, per far il mio.

A Due.

Scup. Dimmi bell' Idol mio,
Quà dentro chi ci ſtà?
Lup. Bella ſaper deſio,
Chi tieni dentro quà.
Scup. Il ninno mio ci ſtà.
E amor per l' allegrezza,
Quaſi ſonando un ſuffolo,
Che melodia che fà.

Lup.

Lup. In die Masquerade gehen . . .
Scup. Ich weiß nicht was das sey.
Lup. Baren- und Ochsen-hetzen . . .
Scup. In meinem Hause.
Lup. Nun so bist mein Schatz.
Scup. Dero Dienerin allewege. Es mangelt mir aber am Heyraths-Guth. (Ich laß ihn sorgen. Dieses ist geschehen.)
Lup. Ich vermache dir eines, und zwar von zehen tausend. So gehen wir, . . . Ach weh! das Beste hab ich vergessen. Visiten, Complimenten sollen auch ausbleiben.
Scup. Wohl, ich lebe darnach.
Lup. (Bin recht zu frieden.)
Scup. (Ich laß ihm seine Freude, damit ich meine geniesse.)

Beyde.

Scup. Sage mir, mein schönster Abgott!
Was mag hierinn wohl seyn?
Lup. Meine Schöne! ich möchte wohl wissen, was du hierinn hast.
Scup. Mein liebes Kind ist da, und vor Vergnügen spielt die Liebe gleichsam auf einer Flöthe eine angenehme Melodie

Lup.

Lup. La nenna mia ci ſtà.
E amor per l' allegrezza,
Quaſi battendo un Timpano,
Che ſtrepito che fà.

Scup. Deh ſenti.

Lup. Signor sì.
Aſcolta.

Scup. E' vero sì.

Lup. Ah' cara.

Scup. Ah' caro.

a 2. Il gran diletto
Mi sforza a ſoſpirar.

FINE del ſecondo Intermezzo.

IN-

Lup. Hierein ist meine schöne Tochter, und vor Freude schlägt der Liebesgott gleichsam die Paucken mit einem ziemlich starcken Schall.

Scup. Ach höre.

Lup. Es ist wahr. Höre, höre.

Scup. Ja, es ist so.

Lup. Ach Geliebte.

Scup. Ach Geliebter.

Beyde. Das grosse Vergnügen zwingt mich zum seufzen.

Ende des andern Zwischen-Spiels.

Drittes

INTERMEZZO TERZO.

Scupoletta maſcherata, e Lupanone.

Scup. Io vado' ove mi piace, oh queſta è bella?
Lup. Oh queſta è brutta! io vuò ſaperlo adeſſo - - -
Scup. Deggio render ragion d' ogni mio paſſo - -
Lup. Son Marito.
Scup. Ai ragion; io vado a ſpaſſo.
Lup. A ſpaſſo! e queſto è il patto?
Scup. Diran, che ſiete matto: A ſaggia moglie
Non ſi fan queſti conti, e un buon Marito,
S' Ella è da ben, di lei ſi fida, e tace.
Lup. Voglio ſaper - - -

Drittes Zwischen-Spiel.

Scupoletta masquirt, und Lupanon.

Scup. Ich gehe, wohin es mir gefället, dieses wäre wohl schön!

Lup. Ja wohl schön! nun sage mirs gleich, wo du hingehest.

Scup. Soll ich dann von allen meinen Tritten Rechenschaft geben?

Lup. Ich bin dein Mann.

Scup. Du hast Recht: ich gehe spatzieren.

Lup. Was spatzieren? steht das in unserem Vertrag geschrieben?

Scup. Man wird sagen, du bist ein Narr. Einer verständigen Frau muß man nichts vorschreiben. Ein gescheider Mann, sofern seine Frau treu ist, wird ihr trauen, und nichts darzu sagen.

Lup. Ich will wissen = = =

Scup. Noi non ſtaremo in pace.

Lup. Scupoletta - - -

Scup. Lupanone. (Ei ſi rimette.)

Lup. Oh che flemma mi vuol, che feci mai!

Scup. Per aver libertà, mi maritai.
Compagne ſon le Mogli, e non gia ſchiave.

Lup. E' ver: ma infin Scupoletta - - -

Scup. Più di creanza, un poco di Signora.

Lup. Illuſtriſſima sì. Sono in malora!

Scup. Così ſi fà: la voglio a modo mio.

Lup. Andiamo sì, con Voi ne vengo anch'io.

Scup. Oh queſto nò, voglio andar ſola addio.

Lup. Così al marito?

Scup. Al Marito.
Non voglio più vederti,
Vivrò ſenza tè,
Anima ſenza fè, Villan veſtito.

Lup. Al marito. *Scup.* Al Marito.

Scup.

Scup. Wir werden nicht mit einander ruhig leben.

Lup. Scupoletta = = =

Scup. Lupanon. (Er giebt nach.)

Lup. O was Geduld muß ich tragen! Was hab ich gethan?

Scup. Um der Freyheit willen hab ich geheyrathet. En Weib ist des Mannes Gehülfin, nicht aber eine Sclavin.

Lup. Es ist wahr, aber endlich Scupoletta. = =

Scup. Du must mit mir bessere Höflichkeit brauchen. Du darffst mich schon eine Frau heissen.

Lup. Ja ihr Gnaden. Sie bringt mich zu Grund.

Scup. (So muß man es machen.) Es soll nach meinem Kopf gehen.

Lup. So gehen wir, ich gehe mit ihr.

Scup. Das nicht. Ich gehe gantz allein. Lebe wohl.

Lup. Sprichst du so zu deinem Mann?

Scup. Ja zu meinem Mann. Ich will dich nicht mehr sehen, ich werde ohne dich leben, du treulose Seele! Du grober angekleideter Bauer.

Lup. Zu dem Mann?

Lup. E avresti tanto cuor?
Scup. Tu lo vedrai.
Lup. Rifletti --- *Scup.* firifletto,
Che l' esser maritata
E' un gran brutto legame.
Lup. E che dici tu Scupoletta?
Tu sei male informata, oh poveretta!
Sai tu, che il matrimonio
E' la più dolce cosa,
Che si trovi al Mondo?
E che Moglie, e Marito;
Che sì vuol ben da vero,
Han sempre il cuor candito?

Quando s' anno i Figliolini
Belli, e cari, e piccinini,
E che dicon --- Babbo --- Mamma.
O che gran piacer ch' egli è.
A vederli Galantini,
Trotolini, Salterarci
Poi d' intorno,
O che gusto, oh che fimma.
La maggior nò, nò, non v' è.
Quando &c.

Per questa volta andate, ma presto ritornate.

Scup.

Scup. Ja zu dem Mann.

Lup. Und sollst du so viel Hertz haben?

Scup. Du wirst es sehen.

Lup. Bedencke = = =

Scup. Ja ich bedencke, daß es eine sehr üble Sach ist, verheyrathet und verbunden zu seyn.

Lup. Ey was sagst du Scupoletta! Du Arme, du bist in der Sache nicht wohl erfahren; weist du, daß die Ehe ein so süsses Wesen ist, als immer auf der Welt zu finden? und daß der Mann und das Weib, wenn sie sich recht lieben, allezeit ein vergnügtes und Zuckersüsses Hertze haben?

Wenn man liebe, schöne, kleine Kinder hat, welche da sagen = = Papa = = Mama. O was ist das vor ein grosse Freude!

Wenn man sie so artig und hertzlich um sich herum springen siehet, o was Lust ist dieses nicht, das keine grössere jemahls seyn könte.

Auf dismahl gehe sie, bleibe sie aber nicht lang aus.

Scup. Del presto non m'impegno, in fino a sera.
Lup. Di notte per le strade?
Scup. Di grazia, che qualch' un non mi rubbasse.
Lup. Maledetto quel dì ---
Scup. Maledirmi insolente!
Lup. Maledico il dolor, ch' ò in questo dente.
Ma senti -- ella mi senta, per l' avvenir vorrei
Più governo alla Casa, e men d' orgoglio.
Scup. Rispondo al tuo vorrei con il mio voglio:
Il Teatro, la Veglia, il Giuoco, il Ballo,
La Visita, la Maschera,
Il Balcone tutto è per me: m'intendi?
Lup. Il genio solitario promettesti.
Scup. Il sò, e nol sò, promisi, e non promisi.
Lup. Che saresti con me--guardami ascolta.
Nemica delle pompe, e sempre buona.
Scup. In quel tempo ero serva, or son Padrodrona.

Scup. Dieses nicht lang, verspreche ich nicht, bis auf den Abend.

Lup. Des Nachts über die Gassen?

Scup. Du fürchtest dich, du möchtest um mich kommen.

Lup. Verflucht sey jener Tag = = =

Scup. Willst du mich mit verfluchen? Vermesser!

Lup. Ich verfluche diesen Schmertz, den ich in diesem Zahn habe. Aber höre = = = sie muß dem Hauß hinführo besser vorstehen, und ein wenig den Hochmuth sincken lassen.

Scup. Auf dein Muß antworte ich mit meinem, ich Will. Comödie, spät aufbleiben, Spielen, Ball, Visiten, Masquerade, am Fenster stehen, ist für mich. Hast du es verstanden?

Lup. Du hast ja gesagt, du wärest der Einsamkeit zu gethan.

Scup. Ich weiß es, ich weiß es nicht; ich hab es versprochen und auch nicht versprochen.

Lup. Hast du nicht versprochen, daß du mit mir = = = Schau und höre mich an, eine Feindin des Aufputzes, und gantz fromm seyn wolltest?

Scup. Damahls war ich eine Dienstmagd, nun aber bin ich eine Frau.

Ti credevi aver trovata
Qualche povera minchiona,
Eh, oh, oh, tu l' hai sbagliata,
Poveretto credi a me.
E qual era il tuo pensiero?
Ah sì, sì,
Di tenermi sempre bassa,
Non è vero?
Credi a me, tu non sai il caso,
Ne vorrei menar pè l'naso
Cento scaltri più di te.
Ti credevi &c.

Lup. Ma s' io giocassi, e che diresti allora?
Scup. Tu il faresti per vizio, io per diletto.
Non si può, quella robba è robba mia.
Lup. Buon! se tanto spendessi in frascherie?
Scup. Bel veder! sei un Uom, tutto ti basta,
Moda, e galanterie son per le Donne.
Lup. E s' io facessi un dì, che per le Moglie
L' adoprar un Baston fosse alla moda?
Scup. Baston a una mia pari? in questo punto
Ti protesto il divorzio, i dieci milla,
Ho quì la carta, io ti dimando adesso.

Lup.

Du glaubtest vielleicht eine dumme einfältige Närrin gefunden zu haben. Ey! du hast dich geirret, du armer Tropf! glaub es mir.

O ja, ja, mich immer unter den Füssen zuhalten, ist es nicht wahr? ich versichere dich, du verstehst es nicht; Ich wolte noch hundert andere weit durchtriebenere als du bist, bey der Nase herum führen.

Lup. Wann ich aber spielen solte, was thätest du darzu sagen?

Scup. Ich wollte sagen, daß das Spielen bey dir eine üble Gewohnheit sey, bey mir aber ein Zeit-Vertreib; es könne nicht seyn, mir aber stünde es an.

Lup. Gut! solt ich aber auch so viel in Tandwerck anwenden?

Scup. Das hätte ein schönes Ansehen. Ein Mann muß sich mit schlechtem vergnügen lassen; Galanterie, und Mode ist für das Frauenzimmer.

Lup. Wann ich aber einen Tag beweisen solte, daß für ein Weib die Mode der Prügel sey.

Scup. Was? vor meines gleichen einen Prügel, diesen Augenblick will ich mich von dir scheiden. Und verlange von dir diejenige zehen Tausend, derer ich hie die Obligation habe.

Lup. (Misero me) scherzai!

Scup. Baston? viver così più non si puote,
O la mia libertà, o la mia dote.

Lup. (Che deggio far? ne sono innamorato,
Ed essa ben lo sà.) Fà quel che brami.

Scup. (Ho vinto il punto.) Se mai più mi parli
In guisa tal Villano ---

Lup. Si Scupoletta mia, fa quel che brami.

Scup. Voglio cavarti il cuor.

Lup. (Uomini a voi!)

Scup. Quel che so far, bell' umorin, vedrete.
Basta: te ne avvedrai.

Lup. (Donne ridete.)

A Due.

Scup. Se mai più ---

Lup. Sia maledetto.

Scup. Che? che dici?

Lup.

Lup. (Ach mich Armseeligen!) Es war nur ein Schertz.

Scup. Mich prügeln? so will ich nicht leben, entweder die Freyheit, oder mein Heyraths-Guth.

Lup. (Was soll ich nun anfangen? sie ist mir zu lieb, und dieses mercket sie nur gar zu sehr.) So mache nur, was dir gefällig.

Scup. (Jetzt bin ich Meisterin worden.) Wann du mir noch einmahl so grob kommest . . .

Lup. Nun, nun Scupoletta, du hast ja alle Freyheit.

Scup. So reisse ich dir das Hertz aus dem Leib.

Lup. (Ihr Männer, das gehet uns an.)

Scup. Ihr werdet es erfahren, daß auch bey mir bald Feuer im Dach seyn kan. Unterdessen genug: du wirst dich zu hüten wissen.

Lup. (Ihr Weiber lachet.)

Beyde.

Scup. Nur noch einmahl . . .

Lup. Verfluchet, ha!

Scup. Was sagest du mehr?

Lup.

Lup. Niente, niente.

Scup. Se mai più noi la vedremo,
Romperemo il Matrimonio.

Lup. Maledetto quando mai
M' intricai con tal Demonio.

Scup. Fai più il bravo?

Lup. Ti ſon ſchiavo.

Scup. Che diletto!

Lup. Che diſpetto!

Scup. Già lo ſai - - - vuò libertà.

Lup. Sì l'avrai - - - và pur và, và.

Scup. (Un gran punto ho guadagnato.)

Lup. Son confuſo, e diſperato.

Scup. Parla sù.

Lup. Mi duole il dente.

Scup. Se mai - - - più - - - baſton con me?

Lup. Fà pur sù, dubbio non c' è.

Scup. Ti farò romper la Teſta.

Lup. Nichts, nichts.

Scup. Wann wir es noch einmahl erblicken werden, wollen wir die Ehe zernichten.

Lup. Verflucht, da ich mich mit einem solchen Teufel eingelassen.

Scup. Machest du dich wieder groß?

Lup. Ich bin dein Sclave.

Scup. (Was für eine Ergötzlichkeit!)

Lup. (Was für eine Verachtung!)

Scup. Du weist es schon, ich will Freyheit haben.

Lup. Ja, du solt sie haben, gehe nur.

Scup. (Ich hab ein Grosses gewonnen.)

Lup. (Ich bin verwirret, und verzweifelt.)

Scup. Rede dann.

Lup. Mir thut der Zahn wehe.

Scup. Wann du mehr - - einen Prügel zu mir?

Lup. Mache nur, es ist keine Gefahr.

Scup. Ich werde dir den Kopf zerschlagen lassen.

Lup.

Lup. Mi vorrebbe ancora questa.

Scup. (Col marito innamorato,
Donne mie così si fá.)

Lup. (Con le Mogli indiavolate
Ceder giova, e così và.)
Se mai più &c.

FINE dell' Intermezzo.

Lup. Das gehet mir noch ab.

Scup. (Ihr meine Frauen, mit einem verliebten Mann macht man es also.)

Lup. (Denen mit dem Teufel bessenen Weibern muß man nachgeben, und so gehet es.)

Nun noch ꝛc.

Ende des Zwischen-Spiels.